

Creditreform Rating-Summary zum Unternehmensrating

Informationstableau			
Karlsberg Brauerei GmbH		Rating:	PD 1-jährig:
		BB	1,05%
		Erstellt am:	06.04.2016
Creditreform ID:	7290466575	Monitoring bis maximal:	30.04.2021
Geschäftsleitung:	Dr. Hans-Georg Eils, Geschäftsführer (Technik)	Mitarbeiter:	328
	Markus Meyer, Geschäftsführer (Vertrieb) Ralph Breuling, Gesamtprokurist (Finanzen)	Umsatz:	166,3 Mio. € (2015) 170,9 Mio. € (2014)
Branche:	Betrieb einer Brauerei, Herstellung und Vertrieb von alkoholhaltigem und alkoholfreiem Bier sowie Biermischgetränken		

Hinweis:

Zu dieser Rating-Summary wurde der Karlsberg Brauerei GmbH ein ausführlicher Ratingbericht inklusive Zertifikat ausgehändigt. Dieser enthält umfassende Informationen zum Rating des Unternehmens. Bei Unstimmigkeiten ist der Ratingbericht maßgeblich. Das Rating unterliegt einem laufenden Monitoring und kann bei nachhaltiger Veränderung wichtiger Beurteilungsparameter angepasst werden.

Zusammenfassung

Die Karlsberg Brauerei GmbH, im Folgenden KB genannt, ist ein in Familienbesitz stehendes Brauereiunternehmen, das als Teil des Karlsberg-Konzerns wesentlich die Sparte „Biergetränke“ repräsentiert. Neben klassischem Bier gehören innovative Biermischgetränke sowie alkoholfreies Bier zum diversifizierten Produktportfolio. Marktschwerpunkte sind das Saarland und Rheinland-Pfalz, wo die KB seit vielen Jahren zu den Marktführern zählt. Biermischgetränke und alkoholfreies Bier werden darüber hinaus in angrenzenden Regionen sowie ausgewählten nationalen Schwerpunkträumen vermarktet. Außerdem ist die KB stark im internationalen Geschäft vertreten. Neben Markenprodukten sind Handelsmarken wesentlicher Teil des Geschäfts der KB.

Bei einem Umsatz von 166,3 Mio. € (Vorjahr: 170,9 Mio. €) erzielte die KB im Jahr 2015 einen Gewinn in Höhe von 8,5 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €). Damit konnte das Unternehmen trotz Umsatzrückgang eine deutliche Ergebnissteigerung erzielen. Allerdings ist diese vor allem auf außerordentliche Effekte zurückzuführen.

Für das Jahr 2016 prognostiziert die KB eine um etwa 4% schwächere Umsatzentwicklung. Eine höhere Kosteneffizienz sowie Entlastungen aus der im Jahr 2015 erfolgten Ausgliederung von Pensionsverpflichtungen sollen allerdings dennoch ein operatives Ergebnis auf Vorjahresniveau ermöglichen. Angesichts hinreichend bemessener Liquiditätsspielräume erscheint die finanzielle Stabilität der KB derzeit gesichert. Zur Sicherung der langfristigen Finanzierung plant die KB die Begebung einer neuen Anleihe in Höhe von bis zu 40 Mio. €. Der Emissionserlös soll bei zu erwartenden verbesserten Konditionen die vorzeitige Rückführung der bestehenden Anleihe sowie die Erweiterung der Finanzierungsspielräume gewährleisten.

Jahresabschluss per 31.12. (HGB)	Strukturbilanz	
	2015	2014
Bilanzsumme	143,2 Mio. €	155,4 Mio. €
Eigenkapitalquote	29,7%	27,4%
Umsatz	166,3 Mio. €	170,9 Mio. €
Jahresergebnis	8,5 Mio. €	3,6 Mio. €
Gesamtkapitalrentabilität	9,8%	6,8%
Umsatzrentabilität	-0,4%	0,5%

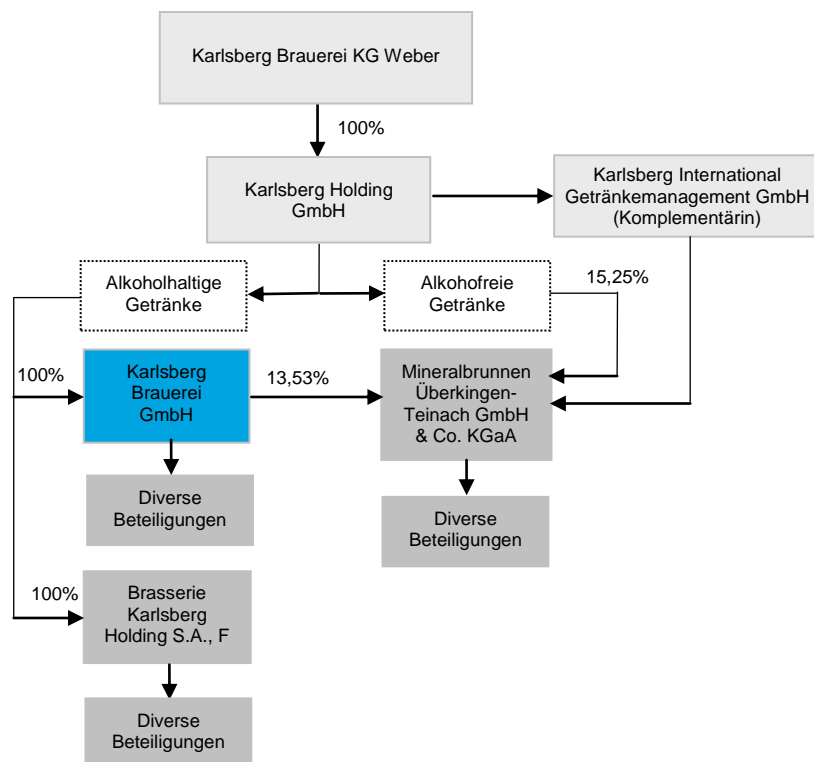
Strukturinformationen

Die Ursprünge der KB gehen auf die „Christian Weber Aktiengesellschaft“ zurück, welche im Jahr 1878 aus einer Braustätte in Homburg/Saar hervorging. Aus ihr entwickelte sich der Karlsberg-Konzern, eine der größten familiengeführten Privatbrauereien in Deutschland. Der Karlsberg-Konzern steht unter Führung der Karlsberg Brauerei KG Weber (KGW), welche ihr operatives Geschäft in der Karlsberg Holding GmbH (KBH) gebündelt hat.

Die Marktaktivitäten des Karlsberg-Konzerns beziehen sich im Wesentlichen auf die Segmente „Alkoholhaltige Getränke“ (Bier bzw. Biermischgetränke) und „Alkoholfreie Getränke“ (Mineralwässer und Fruchtsäfte). Während das Biergeschäft durch KB und Brasserie Licorne S.A. (Frankreich) abgebildet wird, bedient die Mineralbrunnen Überkingen Teinach AG (MIN-KGaA) den alkoholfreien Getränkemarkt. Neben Deutschland konzentriert sich die KB zunehmend auf das internationale Biergeschäft, wo sich insbesondere im asiatischen Markt zusätzliche Wachstumspotenziale abzeichnen. Ausgenommen hiervon ist der französische Markt, der vom französischen Teilkonzern bearbeitet wird.

Die KB hat ihren Sitz in Homburg/Saar und ist beim Amtsgericht Saarbrücken unter der Handelsregister-Nr. HRB 17866 eingetragen.

Im Wesentlichen stellt sich die Struktur des Karlsberg-Konzerns wie folgt dar:



Die KB ist integraler Bestandteil des Karlsberg-Konzerns und entsprechend im relevanten wirtschaftlichen Kontext zu beurteilen.

Nach vorläufigen Zahlen hat der Karlsberg-Konzern im Jahr 2015 einen Gewinn erzielt. Dies führt dazu, dass das Unternehmen voraussichtlich erstmals wieder ein positives Eigenkapital ausweisen kann. Der Gewinn ist jedoch ausschließlich der Ausgliederung von Pensionsrückstellungen in unternehmenseigene, nicht konsolidierte Unterstützungskassen zuzurechnen. Bereinigt um diesen Effekt hätte der Karlsberg-Konzern einen Verlust ausgewiesen. Die Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen ermöglichte zwar positive bilanzielle Effekte, ohne jedoch durch die Subsidiärhaftung die wirtschaftliche Ausgangslage substantiell zu verbessern. Entsprechend ist die wirtschaftliche Situation des Karlsberg-Konzerns weiterhin als vergleichsweise schwach einzuschätzen.

Zur Schaffung nachhaltiger operativer Strukturen hat sich der Karlsberg-Konzern unter Einbindung der KB in den vergangenen Jahren einem Effizienzprogramm unterworfen. Neben Um- und Neugliederungen führten Verkäufe und Schließungen nicht profitabler Unternehmensteile sowie struktur- und prozessbezogenen Berei-

nigungen zu einer Verbesserung der wirtschaftlichen und operativen Ausgangslage. Neben einer Bündelung der Einkaufs- und Vertriebsaktivitäten gehörten hierzu die Etablierung einheitlicher Logistik- und IT- Standards sowie eine verbesserte konzerninterne Zusammenarbeit. Dies führte dazu, dass der Karlsberg-Konzern derzeit in allen operativen Segmenten profitabel ist und auch für die kommenden Perioden Ergebnisverbesserungen avisieren kann, was hinsichtlich nachhaltiger Strukturen aber auch erforderlich ist. Angesichts eines herausfordernden Markt- und Wettbewerbsumfelds sind die Ziele der KB und des Karlsberg-Konzerns als ambitioniert einzustufen.

Management

Die KB verfügt über eine qualifizierte Geschäftsleitung, die primär für die operative Führung der KB verantwortlich ist. Sie kann sowohl in fachlicher als auch in personenbezogener Hinsicht überzeugen.

Die strategische Kompetenz liegt hingegen bei der Konzernführung, zu der neben dem geschäftsführenden Gesellschafter der KGW Dr. Richard Weber und dem Generalbevollmächtigten der KGW Christian Weber die Geschäftsführer der KBH und der KB gehören. Durch den integrierten Führungsaufbau ist die Voraussetzung für eine einheitliche Umsetzung der Konzernstrategie gegeben. Die ausgewogene und qualifizierte Besetzung der Führung stellt einen wichtigen Stabilitätsfaktor für den Karlsberg-Konzern dar.

Im Rahmen einer Adjustierung der bisherigen Ausrichtung sollen die operativen Einheiten des Karlsberg-Konzerns künftig stärker dezentral geführt werden ohne allerdings die Prinzipien der integrierten Führung in Frage zu stellen.

Strategie

Die Strategie der KB ist auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichtet. Dabei steht die positive Entwicklung der margenstarken Markenumsätze mit den Kernmarken „KARLSBERG“ (alkoholhaltiges Bier), MiXery“ (Biermischgetränke) und „Gründel's“ (alkoholfreies Bier) im Vordergrund. Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit strebt die KB Effizienzsteigerungen und eine intensivere konzerninterne Zusammenarbeit an.

Als wesentlicher Faktor des Markterfolgs gilt für die KB eine positive Markt- und Markenkommunikation, bei der Regionalität und Bodenständigkeit, aber auch Aufgeschlossenheit und Modernität im Mittelpunkt stehen. Anspruch der KB ist es, auch in Zukunft zu den Marktführern in den definierten Zielmärkten zu gehören.

Als Kernmärkte des klassischen Biergeschäfts sind weiterhin das Saarland und Rheinland-Pfalz definiert, wo die Marke „KARLSBERG“ traditionell mit einem hohen Marktanteil eine starke Verankerung besitzt. Zusätzlich wird die sukzessive Erschließung des Rhein-Main-Neckar-Gebietes angestrebt.

Über die Kernregionen hinaus soll das Geschäft mit Biermischgetränken der Marke „MiXery“ auch weiterhin nationale Schwerpunkträume im Westen, Südwesten und Osten Deutschlands umfassen. Eine nachhaltige Innovationskraft wird dabei als wichtiger Faktor angesehen, um die führende Marktstellung zu behaupten und weiterhin am wachsenden Trend- und Szenemarkt zu partizipieren

Zielgebiet für das alkoholfreie Bier der Marke „Gründel's“ ist schließlich der gesamte südwestdeutsche Raum, wo sich die KB bereits nachhaltig als Marktführer etabliert hat.

Neben dem Marken- spielt auch das Handelsmarkengeschäft in den strategischen Überlegungen der KB eine wichtige Rolle. Mit rund der Hälfte des Umsatzes hat es erheblichen Einfluss auf die geschäftliche Situation der KB. Zur Ergebnisverbesserung plant die KB hier eine stärkere Ertragsorientierung. Schließlich soll das internationale Geschäft stärker in den Mittelpunkt gerückt werden.

Insgesamt erscheint die Strategie der KB konsequent und folgerichtig. Angesichts schrumpfender Märkte und schwieriger Marktbedingungen sieht sich die KB allerdings großen Herausforderung gegenüber.

Markt und Produkte

Mit 95,7 Mio. Hektoliter (HL) zeigte sich der Bierabsatz in Deutschland im Jahr 2015 gegenüber dem Vorjahr nur wenig verändert, befindet sich aber weiterhin in einem langfristigen Abwärtstrend. Entsprechend zeigte sich auch der Bierverbrauch pro-Kopf mit rund 107 Litern auf Vorjahresniveau. Gegen diesen Trend wiesen helle und alkoholfreie Biere sowie alkoholfreie Biermischgetränke eine positive Entwicklung auf.

Angesichts weitgehend gesättigter Märkte sieht sich die deutsche Brauindustrie einem erheblichen wirtschaftlichen Druck ausgesetzt, was nicht zuletzt am fortgesetzten Konzentrations- und Konsolidierungsprozess in der Branche nachvollzogen werden kann. Hinzu kommt eine wachsende Craftbier-Szene, welche den Wettbewerb zusätzlich schürt. Vor diesem Hintergrund hat die KB ihr Markenkonzept mit exklusiven Lizenz- und

Kooperationsvereinbarungen ausgebaut, um am wachsenden Trendsegment internationaler Biere und Erfrischungsgetränke teilhaben zu können.

Als eine der führenden Privatbrauereien in Deutschland ist die KB sowohl im Marken- als auch im Handelsmarkengeschäft tätig. Dabei strebt die KB zur Verbesserung der Profitabilität eine Steigerung der margenstarken Markenumsätze an. Allerdings sind die Markenumsätze in den letzten Jahren gesunken und erreichen derzeit nur noch einen Anteil von 51%. Entsprechend stellt sich für die KB die zentrale Aufgabe, diesen Trend zu durchbrechen. Folgende Kernmarken stehen im Markenportfolio der KB im Mittelpunkt:

- KARLSBERG (klassisches Bier)
- MiXery (Biermischgetränke)
- Gründel's (alkoholfreies Bier)

Nachdem die KB bereits im Jahr 2015 rückläufige Umsätze zu verzeichnen hatte, geht sie, wesentlich bedingt durch Portfoliobereinigungen, auch für das laufende Jahr von sinkenden Umsätzen aus. Dabei wird im Rahmen einer stärkeren Margenorientierung besonders im Discountergeschäft ein Rückgang erwartet. Aber auch die Markenumsätze sollen leicht sinken.

Trotz der schwächeren Tendenz konnte die KB ihre führende Marktstellung behaupten. Als Argumente hierfür können die regionale Verankerung und gute Marktetablierung angeführt werden. Gleichwohl bleiben die Anforderungen für den Erhalt der guten Wettbewerbsposition hoch.

Rechnungswesen/Controlling

Die KB verfügt über angemessen entwickelte betriebswirtschaftliche Strukturen, in deren Rahmen regelmäßig qualifizierte Informationen zum aktuellen Geschäftsgang zur Verfügung stehen. Neben aktuellen Erfolgswerten mit Soll-Ist- bzw. Vorjahresvergleichen gehören hierzu auch markt- und absatzbezogene Informationen. Auf die Einbeziehung des Konzernzusammenhangs wird im Rahmen des regelmäßigen Reportings allerdings verzichtet. Gleichwohl stehen diese Informationen im Rahmen der internen Unternehmenssteuerung zur Verfügung. Darüber hinaus vermitteln Budget- und Mittelfristplanungen eine angemessene Projektion zur weiteren Geschäftsentwicklung.

Finanzen

Im Karlsberg-Konzern fungiert die KB als ein wesentlicher konzerninterner Finanzierer. Entsprechend ist die Finanzsituation der KB maßgeblich vom Konzernzusammenhang abhängig. Im Zuge des Konzernumbaus konnten die finanziellen Verflechtungen zwar zuletzt deutlich zurückgeführt werden, gleichwohl bestehen Risiken aus einer engen finanziellen Verbindung zwischen den Konzerngesellschaften fort.

Zum Bilanzstichtag 2015 verfügte die KB über ein unverändertes strukturiertes Eigenkapital in Höhe von 42,6 Mio. €. Dass sich dennoch die Eigenkapitalquote auf 30% verbessern konnte, lag am deutlichen Rückgang der Bilanzsumme, der sich im Zuge der Ausgliederung eines Großteils der Pensionsrückstellungen ergeben hat.

Die Neuregelung der Pensionsverpflichtungen bedeutet für die KB eine deutliche Entlastung der Ergebnis- und Bilanzstrukturen. Allerdings hat sie zur Sicherstellung des Ertrags des Deckungsvermögens beizutragen. Hinzu kommt, dass die KB als Trägerunternehmen in der Subsidiärhaftung steht. Wirtschaftlich hat sich durch die Ausgliederung der Pensionsrückstellungen für die KB keine Veränderung ergeben.

Wichtige Säule der langfristigen Finanzierung der KB und des Karlsberg-Konzerns ist eine bis zum Jahr 2017 befristete Anleihe in Höhe von 30 Mio. €. Zur Zinsoptimierung und frühzeitigen Refinanzierung plant die KB für dieses Jahr den vorzeitigen Rückkauf der Anleihe. Hierzu soll die Emission einer neuen Anleihe mit einem Volumen von bis zu 40 Mio. € dienen. Der über den Rückzahlungsbetrag hinausgehende Anteil soll zur Erweiterung des finanziellen Spielraums genutzt werden.

Im Rahmen der kurzfristigen Finanzierung steht der KB eine „Borrowing Base Linie“ in Höhe von 20,0 Mio. € zur Verfügung. Mit einer Laufzeit bis zum Juni 2018, ist diese Finanzierungsquelle längerfristig verfügbar. Darüber hinaus kann die KB im Rahmen der Konzernfinanzierung auf Mittel der KBH (12,5 Mio. €) sowie der MINAG (25 Mio. €) zurückgreifen, was der KB bei derzeit nur teilweise ausgelasteten Kreditlinien und einer operativ grundsätzlich positiven Entwicklung weitere Liquiditätsspielräume eröffnet.

Risiken

Die Überwachung der geschäftsbezogenen Risiken erfolgt bei der KB im Rahmen einer umsichtigen Geschäftsführung. Dabei kommt ein systematisches Berichtssystem zum Einsatz, das bei Handlungsbedarf die Einleitung adäquater Maßnahmen induziert.

Branchentypisch ist die KB erhöhten Konjunkturrisiken ausgesetzt, welche durch die Saisonalität des Biergeschäfts und wechselnde Konsumgewohnheiten eine zusätzliche Verstärkung erfahren. Darüber hinaus stellen intensive Wettbewerbsbedingungen in gesättigten Märkten und witterungsbedingte Abhängigkeiten erhebliche Herausforderungen dar. Diesem Spannungsfeld begegnet die KB im Rahmen einer zielgerichteten Marktstrategie mit einem diversifizierten und innovativen Produktportfolio. Hinzu kommt ein striktes Kostenmanagement, das die Basis für eine nachhaltige Profitabilität und Wettbewerbsfähigkeit darstellt.

Die KB ist integraler Bestandteil des Karlsberg-Konzerns. Entsprechend wirken die wirtschaftlichen Verhältnisse des Konzerns unmittelbar auf die KB. Zwar konnte der Karlsberg-Konzern in den vergangenen Jahren seine Ausgangslage verbessern, nennenswerte strukturelle und bilanzielle Risiken blieben jedoch erhalten. Vor dem Hintergrund einer verbesserten operativen Leistungsfähigkeit sollte der Karlsberg-Konzern in der Lage sein, die bestehenden Defizite sukzessive abzutragen.

Aktuelle Entwicklung

Im Jahr 2015 verzeichnete die KB eine leicht schwächere Entwicklung. So fiel der Umsatz auf 166,3 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einem Rückgang um 2,7% entspricht. Dabei mussten sowohl beim Marken- als auch beim Handelsmarkengeschäft Einbußen hingenommen werden. Das Auslandsgeschäft erwies sich als stabilisierendes Element. Als Folge der schwächeren Umsatzentwicklung verschlechterte sich das Betriebsergebnis von 7,9 Mio. € auf 4,8 Mio. €. Allerdings war das operative Ergebnis durch Sonderfaktoren belastet. Dass die KB dennoch einen deutlichen Anstieg des Jahresüberschusses auf 8,5 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) zu verzeichnen hatte, lag an einem außerordentlichen Beteiligungsertrag in Höhe von 10,6 Mio. €, der sich in Höhe von 10,3 Mio. € aus dem Verkauf der Markenrechte der Brauerei Becker GmbH an die KB ergab. Dem standen Verschmelzungsverluste in einer Größenordnung von 3,3 Mio. € gegenüber. Zusätzliche Entlastung erfuhr die Ergebnisrechnung der KB durch die im Laufe des Jahres 2015 vollzogene Auslagerung eines wesentlichen Teils der Pensionsverpflichtungen.

Für das Jahr 2016 geht die KB erneut von einer, wesentlich durch die Bereinigung des Produktportfolios beeinflusste rückläufige Umsatzentwicklung aus, bei welcher der Umsatz um rund 4% sinken soll. Trotz der Umsatzeinbußen plant die KB für das laufende Jahr einen operativen Gewinn auf Vorjahresniveau. Dabei sollen niedrigere sonstige betriebliche Erträge und ein schwächeres Finanzergebnis durch eine Reduzierung der Marketing- und Strukturkosten ausgeglichen werden. Des Weiteren werden Entlastungseffekte aus der Ausgliederung der Pensionsverpflichtungen wirksam.

Disclaimer

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass die uns vom Mandanten zur Verfügung gestellten Dokumente und Informationen vollständig sind sowie deren Inhalt korrekt ist und dass vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontakte

Creditreform Rating AG
Hellersbergstraße 11
D-41460 Neuss

Telefon +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail info@creditreform-rating.de
www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Prof. Dr. Helmut Rödl
HR Neuss B 10522

Karlsberg Brauerei GmbH
Karlsbergstraße 62
D-66424 Homburg

Telefon +49 (0) 6841 105-0
Telefax +49 (0) 6841 105-269

E Mail info@karlsberg.de
www.karlsberg.org

Geschäftsführer: Markus Meyer,
Dr. Hans Georg Eils
HR Saarbrücken HRB 17866